



Sub e.V. | Müllerstraße 14 | 80469 München

Pressemitteilung

Männer*Queer Akademie: Das neue Semester beginnt!

Das Sub bietet wieder Vorträge zur Lebenswelt queerer Menschen

Den Auftakt macht der Infektiologe Christoph Spinner vom Klinikum Rechts der Isar zum Thema: „STI Screening: Braucht es das wirklich alle drei Monate?“. Dienstag, 13. Oktober, 19.30 Uhr.

München, 28. September 2026 – Die Männer* Akademie im Sub gibt es seit 2013. Das Schwul-Queere Zentrum hatte sie einst gegründet, weil Männer* spezifische Anliegen haben, um die sie sich viel zu wenig kümmern, vor allem, wenn es um ihre Gesundheit geht. Weil viele Fragen aber nicht nur Männer* betreffen, hat das Sub 2023 erstmals auch allgemeine queere Themen in das Programm aufgenommen: So entstand die Männer*Queer Akademie.

Schwule, Hetero- und trans* Männer, ja die ganze queere Community bekommen nun an sieben Abenden in der Müllerstraße 14 Impulse zu Themen, die sie beschäftigen. Dafür laden die Veranstalter*innen hochkarätige Referent*innen ein. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung nicht erforderlich. Die Männer*Queer Akademie wird gefördert von der Münchner Regenbogenstiftung.

STI Screening: Braucht es das wirklich alle drei Monate?

Prof. Dr. med. Christoph D. Spinner, Leitender Oberarzt der Infektiologie und Facharzt für Innere Medizin und Infektiologie vom Klinikum Rechts der Isar, eröffnet das Semester mit einem Vortrag zum Thema „STI Screening“. Die Frage ist: Müssen sich Männer, die Sex mit Männern haben (MSM), tatsächlich, wie es oft heißt, alle drei Monate einer Untersuchung auf sexuell übertragbare Infektionen (englisch: STI) unterziehen? Der Referent gibt dazu einen Impuls und möchte anschließend mit dem Publikum ins Gespräch kommen.

Was man auf jeden Fall sagen kann: Wichtig ist ein regelmäßiges Syphilis- (und bei PrEP HIV-) Screening, das heißt: alle drei Monate. Das Screening auf mukosale (Schleimhaut-) STIs hingegen wie Gonokokken, Chlamydien etc. sei nicht gut durch Evidenz belegt und also nicht alle drei bis sechs Monate sinnvoll. Es führe sogar zu einer Überdiagnostik an (potenziell nicht übertragungsfähigen und nicht krank machenden) Befunden, die lieber nicht behandelt werden sollten. Dadurch steige, so Spinner, nur der Antibiotikaverbrauch und die Resistenzrate an.



**Sub – Schwules
Kommunikations-
und Kulturzentrum
München e.V.**

**Zentrum&Café
Fortbildung
Beratung
Sexuelle Gesundheit
Strong!**

LGBTI* Fachstelle gegen
Diskriminierung und Gewalt

Hausanschrift

Sub e.V.
Müllerstraße 14
80469 München
Telefon: 089 8563464-00
info@subonline.org
www.subonline.org

Bankverbindung

Stadtsparkasse München
IBAN:
DE 06 7015 0000 0013 1233 85
BIC:
SSKMDEMM

Finanzamt

Finanzamt München
für Körperschaften
Umsatzsteuer ID:
DE129518798
Steuernummer:
143/222/50119

Geschäftsführung

Dr. Kai Kundrath

Vorstand des Sub e.V.

Markus Fischer
Jörn Vogt
Marcel Wiesner

Mitgliedschaft

Der Sub e.V. ist
Mitglied im Paritätischen
Wohlfahrtsverband



Förderung

 Landeshauptstadt
München
Sozialreferat

 Landeshauptstadt
München
Referat für Gesundheit
und Umwelt



Bayerisches Staatsministerium für
Gesundheit und Pflege

Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales





Springer sagt: "Sexuell übertragbare Infektionen sind weltweit auf stabil steigendem Niveau. Dennoch ist sexuelle Gesundheit möglich und wichtig: Sex soll und darf Spaß machen! Wir sprechen darüber, was es aus medizinischer Sicht dazu braucht, wie man Symptome früh und richtig einordnet und wie man für sich und andere Verantwortung übernimmt."

Männer*Queer Akademie 2026/2027

13. Oktober 2026, 19.30 Uhr

STI Screening: Braucht es das wirklich alle drei Monate?

mit Prof. Christoph D. Spinner, Infektiologe, Leitung IZAR/Rechts der Isar

Ein Vortrag über sinnvolle Vorsorge, aktuelle Erkenntnisse und die Frage, wie oft STI-Tests wirklich nötig sind. Verständlich, praxisnah und mit Blick auf die Lebensrealität schwuler und bisexueller Männer

10. November 2026, 19.30 Uhr

Lust auf Konsens? Queere Perspektiven auf die Aushandlung von Einvernehmlichkeit

mit Prof. Robin Bauer, Professor für Soziale Arbeit DHBW Stuttgart

Sexuelle Moral ist im Wandel. Was vor Jahren noch als unmoralisch galt, wird heute ganz anders bewertet. Wie verhält es sich dabei mit Konsens? Welche Vorstellungen haben wir in queeren Beziehungen davon? Welche Rolle spielt Männlichkeit?

8. Dezember 2026, 19.30 Uhr

Queer Careers: Chancen und Risiken in einer heteronormativen Arbeitswelt

mit Dr. Stephan Pflaum, Soziologe und Karriereberater

Wie queerfeindlich ist die Arbeitswelt? Wo wirken heteronormative Erwartungen in Bewerbungen, Karrierewegen und Alltag? Wir reflektieren Handlungsspielräume queerer Beschäftigter und fragen unterschiedliche Perspektiven zum Thema ab. Für einen selbstbestimmten Umgang.

12. Januar 2027, 19.30 Uhr

Identität und Geschlecht: Trans* und Gesundheitsversorgung

mit Dr. Tobias Skuban-Eiseler, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie

Wir leben in einer geschlechtlich binär verfassten Welt. Vor allem trans* Personen sind deshalb unterschiedlichsten Diskriminierungsformen ausgesetzt, weil Abweichungen





von dieser Zuordnung (auch politisch) stark instrumentalisiert werden. Dieser Abend beleuchtet Geschlechtsidentität, Gesundheitssystem und Präventionsarbeit.

16. Februar 2027, 19.30 Uhr

Verliebt in die Maschine: Romantische und erotische Beziehungen zu Chatbots

mit Paula Ebner, Psychologin und Neurowissenschaftlerin

Chatbots werden zunehmend für Flirten, Rollenspiele und emotionale Nähe genutzt. Heute geht es um die Frage, was passiert, wenn Menschen romantische und sexuelle Fantasien auf künstliche Intelligenz projizieren.

9. März 2027, 19.30 Uhr

Gay Voice: Annäherung an ein umstrittenes Phänomen

mit Sabrina Sax und Team, Logopädie Links der Isar

Das Phänomen Gay Voice ist ein großes Thema. Wie hört man sich „schwul“ an? Für einzelne Menschen kann es wegen (internalisierter) Homonegativität ein Problem sein und Leidensdruck bedeuten. Im Vortrag beleuchten wir moralische Problemstellungen, aber auch die Frage, wie Stimme gebildet wird.

13. April 2027, 19.30 Uhr

Homosexualität: Ein historischer Überblick

mit Hannes Ulrich, Sexualwissenschaftler und -therapeut

Seit jeher gibt es Menschen, die Sex mit anderen Menschen des gleichen Geschlechts haben. Nur, was das bedeutet, verändert sich stets. Der Abend ist eine Reise durch die Geschichte der gleichgeschlechtlichen Sexualität aus einer biologischen, psychologischen und sozialen Perspektive.

Seit 1986 setzt sich das Sub ein für die Belange schwuler, inzwischen auch bisexueller und queerer Männer sowie mit einzelnen Angeboten für die gesamte LGBTIQ*-Community. Der gemeinnützige Verein bietet psychosoziale Beratung, auch für Geflüchtete, Fortbildungen zu queerem Leben, entwickelt Programme für sexuelle Gesundheit und beherbergt die LGBTIQ* Fachstelle gegen Diskriminierung und Gewalt, Strong! Im Sub finden regelmäßig Kulturveranstaltungen statt, dort treffen sich auch viele Selbsthilfe- und Freizeitgruppen der Münchner Community. Das Café in der Müllerstraße 14 ist täglich geöffnet.

Kontakt:

Conrad Breyer

Pressereferent Sub e.V.

0170 18 59 705

conrad.breyer@subonline.org

